

Bern, 30. Juni 1992

Aufzeichnung

"Ohne direkte Mitarbeit der nichtstaatlichen Organisationen wird es keine internationale Politik einer dauerhaften und umweltverträglichen Entwicklung geben."

Bundesrat Cotti am Erdgipfel in Rio am 13. Juni 1992

Nach UNCED:

Zusammenfassung der NGO - Vorschläge vom 19. Juni 1992 zur Zusammenarbeit mit der Verwaltung

1. Basisorganisationen (D. Bürgi / SGU)

Interesse an Einbezug in die Weiterarbeit an den Konventionen zu Klima, biologischer Vielfalt und gegebenenfalls Wald: Teilnahme in begleitenden Arbeitsgruppen und an der Redaktion der Botschaften, Konsultation in Vernehmlassungsverfahren.

Für die Umsetzung der Agenda 21 könnte in einer Kerngruppe (Zusammensetzung ungefähr wie Delegation für Rio) mit folgenden Zielen gearbeitet werden:

- Implementierung von Teilen der Agenda 21 nach einem zu definierenden Zeitplan
- Vergabe von Mitteln für Expertisen und Evaluationen zu bestimmten Teilproblemen
- Informationsveranstaltungen nach Bedarf in grösserem NGO-Rahmen
- geeignete Öffentlichkeitsarbeit (keine blossen "Insiderdiskussionen")

Spezifischer Beitrag der (Basis-) NGO's:

- Expertenwissen
- effiziente Koordination der Basisorganisationen (Ablösung von Infocord durch neue Struktur im Verlaufe des Sommers).

2. Wirtschaft (Ch. Juen, Sekretär des Vororts)

Vorschlag: für die weitere Zusammenarbeit auch die politischen Parteien / das Parlament einbeziehen, damit der Prozess repräsentativer und besser geeignet für die öffentliche Meinungsbildung wird. Die ordentlichen Vernehmlassungsstrukturen berücksichtigen.

Arbeit in Kerngruppe, die sich mehrere Male pro Jahr trifft. 1 - 2x / Jahr Zusammenkunft in grösserem Rahmen.

Die Vorstellungen von Wirtschaft und Basisorganisationen über die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und NGO's decken sich weitgehend.



3. Wissenschaft (T. A. Freyvogel / A. Witz, Sekretär SANW, krankheitshalber abwesend)

Die vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz haben sich kürzlich in einem Dachverband (CASS, Generalsekretär: Prof. Sitter) zusammengeschlossen. Vorteil: Interdisziplinarität. Die SANW wird als Vertreterin der CASS Ansprechpartnerin für die Zusammenarbeit mit der Verwaltung bleiben. Die Wissenschaftskreise sind weiterhin an dieser Zusammenarbeit interessiert, erwarten aber von der Verwaltung konkrete Vorschläge, wie diese aussehen soll. Mitarbeit in Arbeitsgruppen, in Kommissionen?

Die Jahresversammlung der SANW zum Thema "Hat Vielfalt eine Zukunft" wird vom 30.9.-3.10.1992 in Basel stattfinden.

SANW und DEH haben die Arbeitsgruppe "Förderung der Forschung in Entwicklungsländern" beauftragt, ein Konzept auszuarbeiten um die Forschung in Entwicklungsländern in nachhaltiger Weise zu fördern (neues Schwerpunktprogramm).

Das ethnologische Seminar UNI Zürich (C. Wacker) bietet sich als Zentrum ökologisch relevanter Sozialforschung für Entwicklungsländer an. Es wäre wünschenswert, wenn die heutige Zusammenarbeit mit der DEH ausgebaut und Kontakte mit anderen an der Umsetzung schweizerischer Umwelt- und Entwicklungspolitik beteiligten Ämtern gefunden werden könnten.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass schriftliche Beiträge zur Struktur des UNCED-Follow up-Prozesses weiterhin willkommen sind.

Sektion für internationale
Umweltangelegenheiten



B. Latif

Kopie an: - DEH, J.-F. Giovannini
- NF, LTJ, DUC



Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
Département fédéral des affaires étrangères
Dipartimento federale degli affari esteri

3003 Bern, *den 30. Juni 1992*

Unser Zeichen
Notre signe
Nostro segno

0.713-845.21 AL (38)

zur Kenntnis
pour information
per informazione

zur Erledigung
pour règlement
per il disbrigo

gemäss Besprechung
suivant l'accord
come inteso

bitte zurückgeben
à nous renvoyer s.v.p.
da ritornare p.f.

zur Stellungnahme/Kontrolle
pour avis/contrôle
per parere/controllo

mit Dank zurück
en retour
in ritorno

auf Ihren Wunsch
selon votre demande
a vostra richiesta

bitte anrufen
téléphoner s.v.p.
telefonare p.f.

GI DEH E 511

0

Bemerkungen - Remarques - Osservazioni

Beiliegend schicken wir Ihnen die Aufzeichnung des NGO-Vorschlags zur Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Wir nehmen an, dass die DEH die weitere Verteilung übernimmt.

Mit freundlichen Grüessen

E D A / DIREKTION FÜR
INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

Sektion
Internationale Umweltangelegenheiten

S. Huet